

Protokoll-Auszüge aus den Verhandlungen der Hauptversammlung der gemeinnützigen Gesellschaft

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **9 (1868)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll-Auszüge aus den Verhandlungen der Hauptversammlung der gemeinnützigen Ge- sellschaft.

I. Vom 25. Oktober 1866 in Trogen.

Anwesend waren 33 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft aus 8 Gemeinden des Landes.

Der Präsident, Hr. Pfr. Bion, weist in seinem Eröffnungsworte hin auf den Zweck der Gesellschaft, der darin bestehe, den gemeinsamen Nutzen auf den verschiedenen Lebensgebieten zu fördern zum Wohle des gemeinsamen Vaterlandes.

Das erste Traktandum ist: Ueber die Alpenwirthschaft in Außerrhoden, Referat von Hrn. Altstatthalter E. Meyer in Herisau. Vide Appenzeller-Zeitung 1866, Nr. 260 u. f.

Mit den im Referate gemachten Vorschlägen war die Gesellschaft wesentlich einverstanden und es wurden folgende sachbezügliche Beschlüsse gefaßt:

1. Die gemeinnützige Gesellschaft bringt für die außerrhodische Alpenwirthschaft, resp. für die Schwägalp, ein Opfer von 100—200 Fr. unter der Bedingung, daß die im Referate gestellten Postulate 1—4 angemessen berücksichtigt und ausgeführt werden.

2. Mit der Ausführung dieser Angelegenheit ist die landwirthschaftliche Kommission beauftragt.

Hr. Altstatthalter Meyer in Herisau liest im Namen der landwirthschaftlichen Kommission ein zweites Referat vor, betreffend die Frage über Errichtung einer kantonalen Viehaffekuranz.

Der Antrag des Referenten lautet: „Man möge von der Idee der Errichtung einer kantonalen Viehaffekuranz prinzipiell absehen.“ Nach der sehr belebten Diskussion über diesen Gegenstand wurde ein Antrag des Hrn. Altstatthalter Ref in Herisau von der Gesellschaft zum Beschluß erhoben. Derselbe lautet: „Der Gegenstand betreffend Errichtung einer Viehaffekuranz in Außerrhoden sei der landwirthschaftlichen Kommission zu weiterer Aufmerksamkeit zu empfehlen.“

Im Namen der Industriekommission berichtet Hr. Salomon Zellweger in Trogen.

Die verschiedenen Zweige, auf welche sich ihre Thätigkeit erstreckte, waren:

a. Die Bank für Appenzell-Außerrhoden. Dieselbe, in diesem Jahr ins Leben getreten, entwickelt sich in erfreulicher Weise.

b. Bleicherei. Die hiefür gemachten Bemühungen führten bis anhin noch zu keinem Resultat.

c. Wollweberei. Darüber liegen von Herisau erfreuliche Berichte vor. (Dieselbe ist aber 1867 bereits wieder eingegangen.)

d. Grobstickerei. Diese beschäftigt immer noch gegen 60 Personen im Hinterland. Im Vorderland ist sie eingegangen.

e. Die Musterausstellung, veranstaltet von dem kaufmännischen Direktorium in St. Gallen, mit welchem die Industriekommission in Verbindung steht, wird von unsern Industriellen stark besucht. Sie trägt zur Bildung und Läuterung des Geschmacks sehr viel bei. Das kaufmännische Direktorium nimmt alle materiellen Auslagen auf sich. Es wird das freundliche und uneigennütziges Entgegenkommen des Direktoriums besonders hervorgehoben und auf den Antrag

des Referenten beschließt deshalb die Hauptversammlung einmüthig: „Es sei dem kaufmännischen Direktorium in St. Gallen Namens der gemeinnützigen Gesellschaft schriftlich zu danken.“

f. Ueber die Koller'schen Zettel- und Schlichtmaschinen berichtet Hr. Kaufmann Zähler in Herisau: Hr. Koller in Altstätten sei seinen Versprechungen vollständig nachgekommen. Bis jetzt sind 8 Maschinen in unser Land und 30 ins Toggenburg abgeliefert.

Hr. Salomon Zellweger legt gesponnenes Chinagrass vor, mit welchem weitere Versuche gemacht werden sollen. Ebenso zeigt er sogenannten Baumflachs aus Batavia.

Hr. Pfr. Schläpfer in Wald erstattet Bericht über den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge.

Das Komite dieses Vereins wird wieder bestätigt.

Bei den statutarischen Geschäften wird die Wirthschaft „zur hohen Lust“ in Luzenberg als Versammlungsort für die nächste Hauptversammlung bestimmt und das Komite bestellt aus folgenden Herren:

1) Pfr. Bion, Präsident, 2) Sal. Zellweger, Vizepräsident, 3) J. J. Steiger in Herisau, 4) Pfarrer Eugster in Herisau, 5) Zeugherr Buff in Trogen, 6) Oberrichter Dr. Zellweger und 7) Arzt Krüsi in Herisau.

Am Schlusse der Verhandlungen ließen sich 7 Herren, wovon 6 in Trogen wohnhaft, als Gesellschaftsmitglieder aufnehmen.

Nach Beendigung der Geschäfte brachte Hr. Landammann Dr. Roth die Angelegenheit des Hilfsvereins für schweizerische Wehrmänner, wozu auf heute nach Trogen noch eine besondere Einladung ergangen war, zur Sprache. Nach längerer Diskussion wurde folgender Beschluß gefaßt: „Die gemeinnützige Gesellschaft theiligt sich bei der Ausführung des Hilfsvereins und wählt hiefür eine besondere Kommission von 7 Mitgliedern, welche die Sache an die Hand zu nehmen hat.“

II. Vom 22. Juni 1868 in Luzenberg.

Anwesend waren etwa 30 Mitglieder und Freunde der Gesellschaft aus 12 Gemeinden des Landes.

Der Präsident, Hr. Pfr. Bion, eröffnete die Verhandlungen mit einer kurzen Rede, worin er einen kurzen Rückblick warf auf die bisherigen Leistungen des Vereins, die ihm die Ueberzeugung beibrachten, daß die Gesellschaft schon viel Gutes angeregt und ausgeführt habe, und schloß mit der Hoffnung, daß dieses auch in Zukunft geschehen werde.

Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls bildete den ersten Verhandlungsgegenstand das Referat des Hrn. Salomon Zellweger in Trogen „über das appenzellische Hypothekarwesen.“ (Jahrbücher, neue Folge, 6. Heft.)

In der Diskussion machten sich zwei einander entgegenstehende Ansichten geltend. Die einen Redner waren mit dem Referenten darin einverstanden, daß die Entwerthung unsrer Zedel hauptsächlich ihrer Unaufkündbarkeit zuzuschreiben sei. Dadurch habe sich der Debitor gewöhnt, ein schlechter Zinsler zu sein. Die Güterpreise seien über ihren wahren Werth weit hinaufgeschraubt worden. Das eigene Geld des Landes und der Gemeindeverwaltungen werde auf außerkantonale Hypotheken angelegt. Zudem sei es eine Unbilligkeit, wenn der Debitor zwar das angeliehene Geld zurückbezahlen könne, dem Kreditor aber nicht erlaubt sei, sein Geld vom Debitor zurückzufordern. Ein Mittel, um der weitem Entwerthung der Zedel vorzubeugen und den gesunkenen Kredit wieder herzustellen, sei, die Aufkündbarkeit der Zedel, natürlich ohne Rückwirkung auf die bestehenden Hypotheken, durch ein Gesetz anzustreben.

Die Mehrzahl der Redner war jedoch anderer Ansicht. Die theilweise Entwerthung unsrer Zedel wurde zugegeben, die Ursache hievon aber nicht sowohl in der Unaufkündbarkeit derselben gefunden, als vielmehr darin, daß in den letzten

Zahen große Geldsummen dem Grundbesitz entzogen und in Banken, Aktiengesellschaften u. s. w. angelegt wurden. Der beste Beweis hiefür sei der, daß grade auch in den Kantonen, wo die Hypotheken aufkündbar seien, der Ruf nach Hypothekenbanken zur Unterstützung des Bauernstandes ergangen sei. Die Einführung aufkündbarer Hypotheken würde, glaubten einige Redner, unserm Lande nur von zweifelhaftem Nutzen, für viele aber von großem Nachtheile sein. Auch in andern Kantonen seien die hintersten Zedel und Titel nicht immer gut und müsse an ihnen ebenfalls oft verloren werden. Von der im Referate befürworteten Hypothekarbank versprach man sich für unser Zedelwesen keine große Hilfe und Verbesserung.

Weil der Referent durch Krankheit verhindert war, an der Versammlung theilzunehmen, so wurde dieser Gegenstand noch einmal dem Komite zur weiteren Prüfung zugewiesen.

Hr. Oberst Meier berichtet Namens der landwirthschaftlichen Kommission:

a. Ueber die Geschichte des Viehasssekuranzgesetzes. Bekanntlich wollte der Große Rath nicht in dem Ding sein und hat ein solches Gesetz von der Hand gewiesen.

b. Ueber unsre appenzellische Alpenwirthschaft wird berichtet, daß die Alpgemeinde der Schwägalp auf die Anregung des Referates von Hrn. Oberst Meier ein neues Alpbuch angenommen habe, worin entsprechende, die Alpenwirthschaft fördernde Grundsätze aufgestellt seien.

Die Gesellschaft begnügt sich mit diesen gemachten Mittheilungen und will in Sachen nach Antrag des Referenten keine weitem Schritte thun.

Ein Referat von Hrn. Obergerichter Rohner in Herisau über die Salzlecksteine spricht sich sehr zu deren Gunsten aus und möchte dieselben allen Landwirthten empfehlen.

Hr. Obergerichter Züst setzt aus eigener Erfahrung die im Referate angegebenen Vortheile der Salzlecksteine näher aus einander. Es wird beschlossen: Die Gesellschaft, von der

Nützlichkeit dieser Salzlecksteine überzeugt, ersucht die hohe Standeskommission, diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Hr. Pfarrer Eugster in Herisau giebt einen kurzen Bericht über den Stand und Gang der vor einigen Jahren durch die Gesellschaft ins Leben gerufenen Fortbildungsschulen. Daraus geht hervor, daß dieselben überall, mit Ausnahme derjenigen von Herisau, eines natürlichen, sanften Todes gestorben sind.

Für den Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge verliest Hr. Pfarrer Schläpfer in Wald den Bericht, umfassend die Thätigkeit des Vereins von 1864—68. Derselbe ist im Druck erschienen. Die Rechnung des Kassiers, Hrn. Zähler in Herisau, wird verlesen und mit Verdankung genehmigt.

Die vom Komite vorgelegten neuen Statuten werden in globo bestätigt und angenommen.

Das Komite wird wieder gewählt in den Herren: Altstatthalter Nef, Präsident, Großrath Züst, Kaufmann Zähler, Pfr. Schläpfer und Kleinrathspräsident Loppacher (dieser letztere für den verstorbenen Hrn. Statthalter Meier in Trogen).

Die Rechnung der Gesellschaftskassa vom 1. Januar 1865 bis 31. Dez. 1867 wird verlesen, genehmigt und verdankt.

Der Präsident berichtet, daß einige Mitglieder des Komite aus Anlaß des am Schützenfeste in Trogen mit Innerrhoden geschlossenen neuen Freundschaftsbandes für passend erachtet haben, auch nach Innerrhoden spezielle Einladungen zum Besuche unsrer gemeinnützigen Gesellschaft ergehen zu lassen. Hr. Landschreiber Sonderegger in Appenzell verdankte in seinem Antwortschreiben die Einladung auf das freundschaftlichste und drückte den Wunsch aus, daß auch Innerrhoden in den Kreis der appenz. gemeinnützigen Gesellschaft aufgenommen werde. Die Versammlung beschloß, die gemeinnützigen Männer Innerrhodens Namens des Vereins an die

nächste Jahresversammlung, welche in Zukunft im Frühjahr oder Frühsommer stattfinden soll, einzuladen.

Um den Innerrhodern die Theilnahme an der nächsten Versammlung zu erleichtern, wurde als nächster Versammlungsort **Gais** bestimmt.

Neu aufgenommen in die Gesellschaft wurden **2** Mitglieder.

Das Komite wurde bestätigt und für den seine Entlassung verlangenden Hrn. Oberrichter Dr. Zellweger wurde neu gewählt Hr. Pfr. Dertli in Rehetobel. Das Komite besteht demnach aus folgenden Herren: 1) Pfr. Bion, Präsident, 2) Sal. Zellweger, Vizepräsident, 3) J. J. Steiger, Kaufmann, in Herisau, 4) Pfr. Eugster, Aktuar, in Herisau, 5) Zeugherr Buff in Trogen, 6) Arzt Krüsi in Herisau und 7) Pfr. Dertli in Rehetobel.

Kassarechnungen der Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft.

I. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1866.

E i n n a h m e n.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo der Rechnung von 1865	440	61		
Zinse:				
a. Zweiter 1866er Halbjahrzins von 3000 Fr., deponirt bei der St. Galler Hypothekarkasse	79	50		
b) 1866er Jahrzins von 500 Fr., deponirt bei der Schweiz. Kreditbank in St. Gallen	22	50		
			102	—
Antheil am Fond der ehemaligen St. Gallisch-Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft			100	—
			642	61

	Fr.	Fr.	Fr.	Rp.
		Uebertrag	642	61
Jahresbeiträge:				
	Ordentliche Mitglieder.	Ehren-Mitglieder.		
Trogen	34	—		
Heiden	6	—		
Stein	2	—		
Urnäsch	6	—		
Rehetobel	6	—		
Wolfhalden	2	—		
Herisau	36	10		
Gais	10	15		
Teufen	12	30		
Hundweil	6	—		
Bühler	6	—		
Wald	6	—		
Luzenberg	2	—		
Schwellbrunn	2	—		
Reute	6	—		
Grub	6	—		
Speicher	12	—		
	<hr/>			
	160	55		
			215	—
Erlös von diversen frühern Heften der Appenzellischen Jahrbücher			26	—
			<hr/>	
			883	61
			<hr/>	

A u s g a b e n .

Gratifikationen:

a. An Hrn. Lehrer Tanner in Speicher	50	—
	<hr/>	
Uebertrag	50	—

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag	50	—		
b. Für eine Bilderbibel an Hrn. Pfarrer Heim in Gais als Redaktor der Appenz. Jahr= bücher	62	—		
			112	—
Prämien:				
a. An die Arbeitsschule in Hund= weil	40	—		
b. An Hrn. Koller für seine Schlicht= maschinen	500	—		
c. An Seidenweberinnen	22	—		
			562	—
Portiauslagen des Kassiers und der Redaktion und Trinkgelder			13	80
			687	80
Kassafaldo am 31. Dezember 1866			195	81
Gleich den Einnahmen			883	61

Vermögen am 31. Dezember 1866.

6 Aktien der St. Galler Hypothekarkassa, Nr. 506/511, al pari	3000	—		
Obligo der Schweiz. Kreditbank in St. Gallen à 5 % pr. 27. Oktober	500	—		
Guthaben an J. J. K. pro memoria	1	—		
Kassafaldo	195	81		
Vermögen am 31. Dezember 1866	3696	81		
Vermögen am 31. Dezember 1865	3941	61		
Rückschlag im Rechnungsjahr 1866	244	80		

II. Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1867.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo der Rechnung von 1866			195	81
Zinse:				
a. Erster 1867er Halbjahrzins von 3000 Fr., deponirt bei der St. Galler Hypothekarkasse	60	—		
b. 1867er Jahrzins von 500 Fr., deponirt bei der Schweiz. Kre- ditbank in St. Gallen, à 4 $\frac{1}{2}$ %	22	50		
			82	50
Geschenk der herwärtigen Ausstellungskommission für die Pariser Ausstellung von 1867			212	—
Jahresbeiträge:				
	Ordentliche Mitglieder.	Ehren- Mitglieder.		
	Fr.	Fr.		
Trogen	32	—		
Speicher	12	—		
Schwellbrunn	2	—		
Bühler	6	—		
Hundweil	4	—		
Luzenberg	2	—		
Wolfhalden	2	—		
Teufen	8	—		
Grub	6	—		
Wald	6	—		
Herisau	30	10		
	<hr/>			
Uebertrag	110	10	490	31

	Ordentliche Mitglieder.	Ehren- Mitglieder.	Fr.	Rp.
Uebertrag	110	10	490	31
Rehetobel	6	—		
Urnäsch	6	—		
Heiden	6	—		
Stein	2	—		
Gais	8	15		
Reute	6	—		
	<u>144</u>	<u>25</u>		
			169	—
Erlös eines Jahrbuchs 1866			<u>2</u>	—
			<u>661</u>	<u>31</u>

A u s g a b e n .

Druckkosten für Zirkulare, Quittungsformulare und Adressen	22	50
Für Porti	8	76
	<u>31</u>	<u>26</u>
Kassafaldo am 31. Dezember 1867	630	5
Gleich den Einnahmen	<u>661</u>	<u>31</u>

Vermögen am 31. Dezember 1867.

6 Aktien der St. Galler Hypothekarkassa, Nr. 506/511, al pari	3000	—
Obligo der Schweiz. Kreditbank in St. Gallen à 5 % pr. 27. Oktober	500	—
Uebertrag	<u>3500</u>	—

	Fr.	Rp.
Uebertrag	3500	—
Guthaben bei J. J. K. pro memoria	1	—
Kassafaldo	630	5
	<hr/>	
Vermögen am 31. Dezember 1867	4131	5
Vermögen am 31. Dezember 1866	3696	81
	<hr/>	
Vorschlag im Rechnungsjahr 1867	434	24
	<hr/>	

Zu obigem Vermögen besitzt die Gesellschaft noch eine Bibliothek und einen Drainir-Apparat.

Trogen, 31. Dezember 1867.

Der Kassier
der appenz. gemeinnützigen Gesellschaft:
Sal. Zellweger.
